Orgelkonzert in St. Petri

Martin Ehlbeck spielt am 23. April

Steinwedel. Die Kirchengemeinde St. Petri, Dorfstraße 7, lädt für Sonntag, 23. April, um 17 Uhr ein zu einem Orgelkonzert ein. Organist Martin Ehlbeck spielt alte und neue Musik. Es werden Werke von Sweelinck, Buxtehude, Bach, Du Mage, R. S. Stoughton und Piazzolla zu hören sein, die Martin Ehlbeck zwischendurch erläutern wird. Der Eintritt ist frei.

Der studierte Kirchenmusiker Martin Ehlbeck leitete bis zu seinem Ruhestand im Jahr 2021 die Kantorei Herrenhausen, die Kinderkantorei und die Capella Vocale Herrenhausen. Martin Ehlbeck engagiert sich auch für szenische Aufführungen von Oratorien als Musiktheater.

Neben seiner Chor- und Orchesterleitung setzt er sich als Organist verstärkt auch für die neue Musik ein. Seit 1995 ist er Orgel-Sachverständiger der Hannoverschen Landeskirche.

Gottesdienste

Evangelische Gemeinden

Ahlten Martinskirche: Sonntag 11 Uhr
Arpke Kirche Zum Heiligen Kreuz: Sonntag 10.30 Uhr
Arpke Apostelgemeinde: Sonntag 10 Uhr
Bilm Kapelle: entfällt
Dolgen St. Margarethen Kapelle: entfällt
Evern St. Georgs Kapelle: entfällt
Hämelerwald Martin-Luther-Haus: Sonntag 18 Uhr
Haimar St. Ulrich Kirche: entfällt
Höver Kapelle: entfällt
Ilten Barock-Kirche: 9.30 und 11.15 Uhr Konfirmation, parallel 11 Uhr für Kinder
Immensen St. Antonius Kirche: Sonntag 10.30 Uhr
Lehrte Markuskirche: entfällt
Lehrte Matthäuskirche: Sonntag 10 Uhr Konfirmation
Rethmar St. Katharinen Kirche: entfällt
Sehnde Kirche Zum heiligen Kreuz: Sonntag 10.30 Uhr, Freitag 18 Uhr meditative Andacht
Sievershausen St. Martin: Sonntag 10.30 Uhr
Steinwedel St. Petri Kirche: Sonntag 10.30 Uhr

Katholische Gemeinden

Ahlten St. Theresia Kirche: Donnerstag 16 Uhr
Bolzum St. Joseph Kirche: Sonnabend 18 Uhr
Lehrte St. Bernward Kirche: Sonntag 10.30 Uhr und 16.45 Uhr Rosenkranzgebet, Freitag 9 Uhr
Sehnde St. Maria Kirche: Sonntag 9 Uhr, Dienstag 9 Uhr

Ihr digitaler Draht
zum Marktspiegel
auf
www.marktspiegel-verlag.de

Eine Chance zeichnet sich ab

Fortbestand des Dorfladens an der Dammstraße möglich

Aligse. Wie geht es weiter mit dem Dorfladen? Seit bekannt ist, dass Kauffrau Sabine Hoffmann den Mietvertrag für ihren kleinen Lebensmittelmarkt Ende April auslaufen lässt, wabern die wildesten Gerüchte durch den Ort. Wird das Gebäude an der Dammfeldstraße abgerissen? Plant der Betreiber des benachbarten Seniorenheims Sonnenhof, die Firma Dorea mit Sitz in Berlin, gar einen Erweiterungsbau auf dem Grundstück? Auch bei Dorea haben sie von diesem Gerücht bereits gehört. Doch Firmensprecher Steffen Ritter wiegelt ab. „Es gibt bei Dorea keine Pläne für einen An- oder Neubau auf besagtem Grundstück“, sagt er auf Nachfrage. Im Gegenteil: Es gibt die Hoffnung, dass der Dorfladen schon bald von einer neuen Inhaberin oder einem neuen Inhaber weitergeführt wird.

Plausch an der Kasse: Dachdeckermeister David Ulrich bezahlt bei Monika Schmedt seine Mettbrötchen. FOTO: PRIVAT

„Alle im Ort wollen, dass der Dorfladen erhalten bleibt. Wir wollen das auch“, sagt Dorea-Sprecher Steffen Ritter. „Das wäre das Beste für unsere Bewohner, aber auch für die Mitarbeiter.“ Erste Gespräche mit Interessenten, die den Dorfladen übernehmen möchten, würden bereits laufen. Bei einem dieser Interessenten soll es sich um einen jungen Unternehmer aus Aligse handeln. Wer den Zuschlag erhält, sei aber noch offen, so Steffen Ritter.

Der Seniorenheimbetreiber Dorea spielt bei der Frage, wie es mit dem Dorfladen weitergeht, eine zentrale Rolle. Das Unternehmen ist seit Jahren Hauptmieter der zweigeschossigen Immobilie im Aligser Ortskern, die sich in unmittelbarer Nähe zum Sonnenhof befindet, und vermietet die Ladenfläche im Erdgeschoss unter. Um die Verwaltung des Gebäudes kümmert sich wiederum der internationale Immobilienkonzern BNP Paribas Real Estate Deutschland mit Sitz in Düsseldorf. Ein Vertreter von BNP soll sich mit einem der Interessenten, dem jungen Unternehmer aus Aligse, in den vergangenen Wochen bereits für eine Besichtigung getroffen haben.

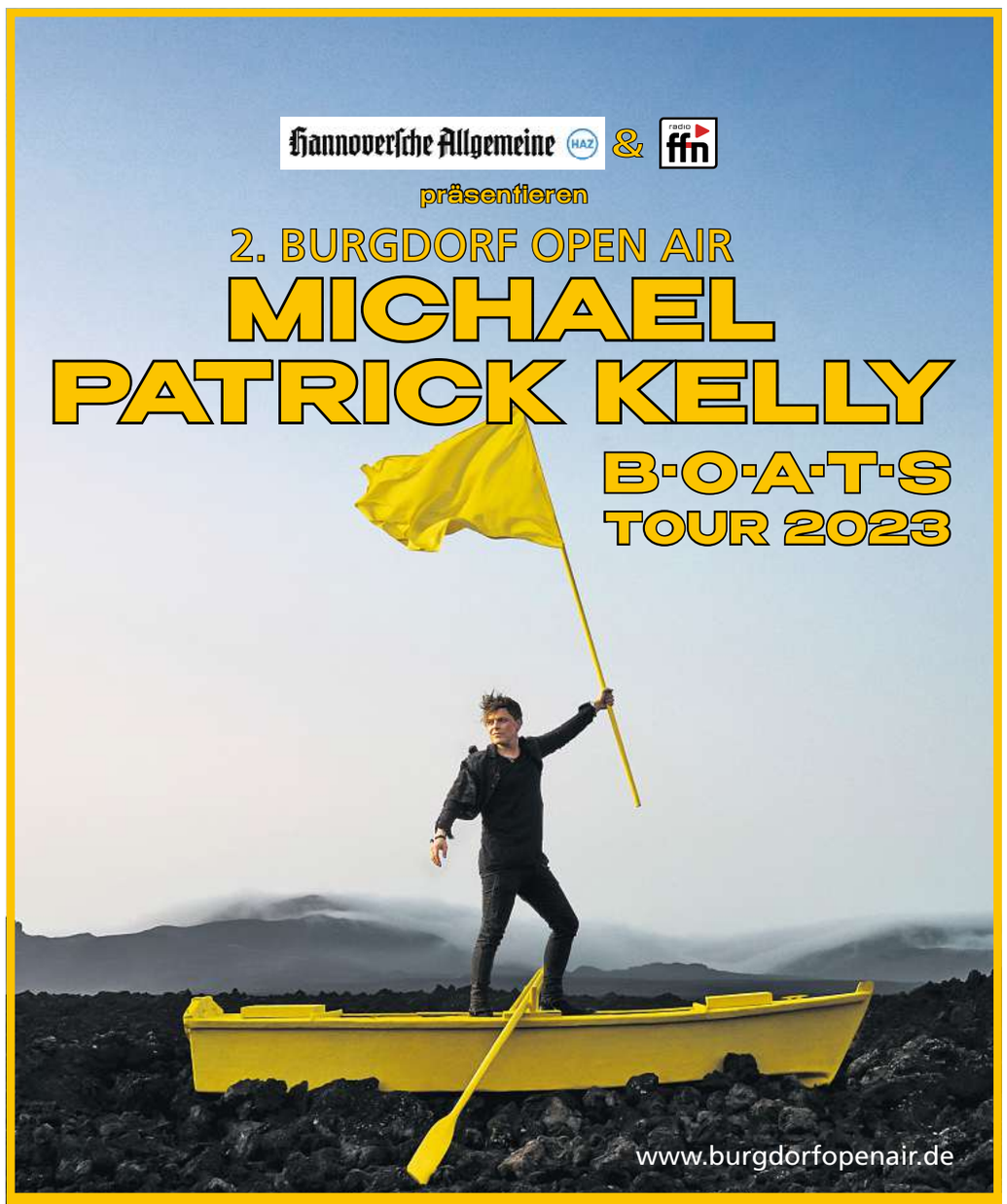
Direkt nach Ostern, so Dorea-Sprecher Steffen Ritter, sollen die Gespräche mit den Interessenten fortgesetzt werden. Auch weitere Besichtigungen seien geplant. Eine Entscheidung solle zeitnah getroffen werden. Kunden des Dorfladens müssten sich aber darauf einrichten, ihren Einkauf zumindest vorübergehend in andere Geschäfte zu verlagern. Für einen nahtlosen Übergang der Geschäftsführung werde die Zeit vermutlich etwas knapp, so Steffen Ritter.

Ohnehin müsste eine neue Betreiberin oder ein neuer Betreiber den Laden erst einmal neu einrichten. Ein Teil des Inventars, vor allem die Regale, ist bereits verkauft. Unklar ist auch noch, wie es für die sieben Mitarbeitern weitergeht, die derzeit im Dorfladen beschäftigt sind. Möglicherweise werden sie von Hoffmanns Nachfolgerin oder Nachfolger übernommen.

Sollte der Dorfladen in Aligse am Ende tatsächlich erhalten bleiben, würde Ortsbürgermeister Frank Seger jedenfalls ein großer Stein vom Herzen fallen. „Der Dorfladen ist nicht bloß irgendein Geschäft, er ist ein sozialer Treffpunkt“, sagt er. Seiner Einschätzung nach sei der Laden wirtschaftlich interessant, obwohl die 300 Quadratmeter Verkaufsfläche kleiner als das Übliche ist. „Es gibt hier eine treue Kundschaft“, sagt Fank Seger.

Einen Einkaufsladen gibt es im ehemaligen Stall an der Dammfeldstraße schon seit Ende der sechziger Jahre. Sabine Hoffmann hat ihn vor 16 Jahren übernommen. Vor drei Jahren ist die Hämelerwalderin aber erkrankt, seitdem wird sie von Monika Schmedt vertreten. „Jetzt will ich mit 70 Jahren meine Rente genießen“, sagt Monika Schmedt.

Der Dorfladen hat sich in Aligse bewährt. FOTO: PRIVAT



13140901_002523

Projekt läuft mehr als vier Jahre

Neue Beleuchtung für die TSG-Sportangebote

Ahlten. Zur Einsparung von Energiekosten hat die TSG Ahlten bereits 2020 über den Landessportbund eine Beleuchtungsberatung in Anspruch genommen. Diese verhieß bei Umstellung von Neonbeleuchtung auf LED-Leuchten in der vereinseigenen Sporthalle eine Einsparung von mehr als 60 Prozent. Für die Beschaffung neuer Leuchtmittel, deren Kosten mit 35.000 Euro veranschlagt wurden, konnten Zuschüsse des Regionssportbundes Hannover (30 Prozent), der Stadt Lehrte (20 Prozent) und aus Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundes (40 Prozent) beantragt werden. Nachdem die Zusagen für die Zuschüsse bis Ende 2021 vorlagen, konnte die Maßnahme in Auftrag gegeben werden. Mit der Firma Jacobs Elektrotechnik wurde ein hiesiger Betrieb mit der Installation beauftragt. Die neue Beleuchtungsanlage, die auch das Dimmen ermöglicht, unter anderem für Yoga und andere Sportangebote, ist inzwischen schon bewährt.

Die Zuschüsse des Regionssportbundes (10.314 Euro) und der Stadt Lehrte (6.900 Euro) sind bereits ausgezahlt worden. Der Zuschuss von 14.000 Euro aus Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundes steht noch aus. Die TSG hofft auf einen Zahlungseingang im nächsten Jahr.

Stellwerk und Modellbahn zu erleben

Museum an der Straße Richtersdorf am Sonntag, 23. April, geöffnet

Lehrte. Am Sonntag, 23. April, ist das Museumsstellwerk von 10 bis 13 Uhr für Besucher geöffnet. Im Erdgeschoss des Stellwerk Lpf ist das H0-Modell des Lehrter Personenbahnhofs um 1960 zu bestaunen. Digital mit einem Computer gesteuert ist ein abwechslungsreicher Zugbetrieb mit Dampf- und Dieselloks zu erleben, bei dem die Soundmodule in den Loks für die richtige Eisenbahnatmosphäre sorgen. In den vergangenen drei Jahren wurde ständig an der Modellbahn gearbeitet. Dabei wurde besonders die Gestaltung überarbeitet, immer ein Hingucker. Außerdem geben die MEV-Mitglieder Tipps für Modellbahnen aller Baugrößen. Der Besuch in den Werkräumen zeigt auch die Arbeiten hinter den Kulissen und einen Blick in die Betriebsabläufe. Das Stellwerk Lpf aus dem Jahr 1896 ist das größte erhaltene mechanische Stellwerk Norddeutschlands. Aus dem Obergeschoss gibt es einen sehr schönen Blick auf die moderne Eisenbahn von heute. Die Mitglieder können die Technik zum Stellen von Fahrstraßen mit Weichen- und Signalhebeln live zeigen und erklären. Jeder Besucher kann als Weichenwärter behilflich sein, wenn der Museumsfahrdienstleiter den Auftrag erteilt.

Mechanik im Stellwerk Lehrte. FOTO: PRIVAT

Modellbahn mit vielfältigen Szenarien. FOTO: PRIVAT

Für Besuchergruppen können im Stellwerk Lpf individuelle Besuchstermine vereinbart werden. Zu erreichen ist das Stellwerk Lpf im Bahnhof Lehrte über die Straße Richtersdorf am Bahnübergang Grünstraße und Poststraße (B443). Dort treffen sich die Mitglieder donnerstags ab 16 Uhr. Gern sind dann auch Interessierte gesehen, die beim Erhalt der alten Stellwerktechnik oder dem Bau und Betrieb der Modellbahnanlage helfen wollen. Jede Unterstützung zum Erhalt der Lehrter Eisenbahngeschichte ist willkommen. Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite www.mev-lehrte.de oder bei facebook.de/mevlehrte.